

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 1 von 13

- Die Lösungen sind auf die Lösungsblätter zu schreiben. Vergessen Sie bitte nicht Name, Vorname und Kandidaten-Nr.
- Mengenresultate sind auf ganze Zahlen zu runden, Frankenbeträge (auch Zwischenresultate) auf 5 Rappen.
- Berechnungen ohne Lösungswege werden als falsch bewertet.
- Nicht lesbare Darstellungen gelten als falsch.
- Die Lösungsblätter umfassen insgesamt 13 Seiten. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie diese vollständig erhalten haben.

Aufgabe 1 - Theoriefragen Finanzbuchhaltung

Aufgabe 1a

2 Punkte

Erklären Sie einem Kollegen stichwortartig den Unterschied zwischen einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung.

Die Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag erstellte Gegenüberstellung von Aktiven und Passiven.

Die Erfolgsrechnung ist eine Zeitraumrechnung und stellt dem Ertrag den Aufwand gegenüber.

Im Saldo weist sie den Erfolg (Gewinn oder Verlust) aus.

Aufgabe 1b

2 Punkte

Sie beabsichtigen, eine Einzelfirma im Bereich Werbung zu gründen. Nennen Sie die für Sie in dieser Situation relevanten gesetzlichen Auflagen bezogen auf die Rechnungsführung.

1. Wenn die Roheinnahmen grösser als CHF 100'000 sind, Eintrag ins Handelsregister notwendig.

2. Wenn im Handelsregister eingetragen, Pflicht zur Führung einer doppelten Buchhaltung.

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 2 von 13

Aufgabe 1c

1 Punkt

Geben Sie 1 Beispiel für ein Minus-Aktivkonto.

Delkredere

Wertberichtigung Maschinen, Fahrzeuge, Immobilien

Aufgabe 1d

2 Punkte

Nennen Sie die beiden Kriterien, nach denen die Aktiv- und Passivseite einer Bilanz gegliedert werden.

Aktivseite: nach der Flüssigkeit; was schneller verflüssigt werden kann, ist voranzustellen.

Passivseite: nach der Fälligkeit; was schneller fällig ist, ist voranzustellen.

Aufgabe 1e

2 Punkte

Nennen Sie 2 Darstellungsformen der Erfolgsrechnung.

Staffelform (ein- oder mehrstufig)

Kontenform (nach Käfer)

Aufgabe 2 – Anwendungsaufgaben Finanzbuchhaltung

Bilanz Fantasia AG für das Jahr 2005

Kasse	2	Kreditoren	123
Bank	31	passive Rechnungsabgrenzung	12
Debitoren	83	Hypothekendarlehen	300
Handelsware	120	Wertberichtigung Fahrzeuge	25
Mobilien	1	Wertberichtigung Immobilien	100
Fahrzeuge	53	Delkredere	10
Immobilien	650	Aktienkapital	300
Erfolg	6	gesetzliche Reserven	75
	<u>946</u>	Gewinnvortrag	<u>1</u>
			<u>946</u>

Aufgabe 2a**4 Punkte**

Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 2 und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$LG 2 = \frac{\text{liq. M} + F_o}{FK_k} = \frac{2 + 31 + 83 - 10}{123 + 12} = \frac{106}{135} = 0.7852; 78,5\%$$

Der LG 2 muss wenigstens 100 % betragen. Hier viel zu tief.

Die Firma wird mit Liquiditätsengpässen kämpfen.

Aufgabe 2b**2 Punkte**

Berechnen Sie den Liquiditätsgrad 3 und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$- LG 3 = \frac{UV}{FK_k} = \frac{106 + 120}{135} = \frac{226}{135} = 1.6741; 167,4\%$$

Der LG 3 muss zwischen 150 % und 200 % liegen.

Im vorliegenden Fall liegt er im Richtwert.

Die Handelswaren sind sehr hoch.

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 4 von 13

Aufgabe 2c

4 Punkte

Berechnen Sie den Eigenfinanzierungsgrad und kommentieren Sie das Resultat stichwortartig.

$$EFG = \frac{EK}{GK} = \frac{300 + 75 + 1 - 6}{946 - 6 - 25 - 100 - 10} = \frac{370}{805} = 0.4596; 46,0\%$$

Die Firma ist traditionell und konservativ finanziert.

Aufgabe 2d

4 Punkte

Berechnen Sie die beiden Anlagedeckungsgrade und kommentieren Sie die Resultate stichwortartig.

$$ADG 1 = \frac{EK}{AV} = \frac{370}{1 + 53 + 650 - 25 - 100} = \frac{370}{579} = 0.6390; 63,90\%$$

$$ADG 2 = \frac{EK+FK_i}{AV} = \frac{370 + 300}{579} = \frac{670}{579} = 1.1572; 115,72\%$$

Der ADG 1 muss über 75 % liegen. Die Firma hat die goldene Bilanzregel nicht eingehalten. Im vorliegenden Fall ist eine Liegenschaft im Anlagevermögen. Deshalb ist der ADG 2 wesentlich wichtiger. Dieser muss über 100 % liegen. Der Richtwert ist eingehalten.

Aufgabe 2e

2 Punkte

Beschreiben Sie 2 Massnahmen zur Verbesserung der Erfolgssituation.

1. Lager (Handelswaren) einer ABC-Analyse unterziehen.

Die grossen Lagerbestände binden Kapital, welches verzinst werden muss.

2. Immobiliensituation überprüfen.

Ist die Nutzung des Gebäudes ideal?

Können evt. Untervermietungen vorgenommen werden.

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 5 von 13

Aufgabe 3 – Betriebsbuchhaltung - Theoriefragen

Nachfolgend sehen Sie die Betriebsrechnung einer kleinen Schreinerei des Jahres 2005.

Betriebsrechnung 2005

Warenertrag	1'191
Warenaufwand	-692
Personalaufwand	-257
Versicherung	-43
Abschreibungen	-45
Raumaufwand	-25
Kommunikationsaufwand	-14
Werbung	-22
Immobilienenerfolg	2
Wertschriftenerfolg	-1
Erfolg	94

Aufgabe 3a

2 Punkte

Welche 2 wichtigen Informationen können aus betriebsbuchhalterischer Sicht nicht aus der oben aufgeführten Rechnung gelesen werden?

1. Aufteilung der Kosten in fixe und variable.

2. Welche Produkte (Kostenträger) erbringen welchen Erfolg?

3. Wo im Betrieb die Kosten angefallen sind (Kostenstellen)

Aufgabe 3b

1 Punkt

Nennen Sie das Hilfsmittel, welches alle Anforderungen an die Kostenrechnung erfüllt.

Der BAB (Betriebsabrechnungsbogen)

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 6 von 13

Aufgabe 3c

2 Punkte

Nennen Sie 2 Kalkulationsarten.

1. Divisionskalkulation

2. Summarische und differenzierte Zuschlagskalkulation

3. Äquivalenzziffernkalkulation

Aufgabe 3d

1 Punkt

Nennen Sie den Inhalt des Kontos „Immobilienenerfolg“.

im Soll: alle Aufwände, welche im Zusammenhang mit der Immobilie

entstehen (Zinsaufwand, Unterhalt- und Reparatur, Wasser, Strom)

und den Mietern nicht weiterverrechnet werden können (Nebenkosten)

im Haben: alle Erträge der Mieter

Aufgabe 3e

1 Punkt

Begründen Sie, weshalb die beiden Konti „Immobilienenerfolg“ und „Wertschriftenerfolg“ nur Aufwände, aber keine Kosten sind.

Weil es sich hierbei um ausserbetriebliche und

somit betriebsfremde Aufwände handelt.

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 7 von 13

Aufgabe 4 – Betriebsbuchhaltung - Anwendungsfragen

Betriebsrechnung 2005

Warenaufwand	-692
Personalaufwand	-257
Versicherung	-43
Abschreibungen	-45
Raumaufwand	-25
Kommunikationsaufwand	-14
Werbung	-22
Immobilienenerfolg	2
Wertschriftenerfolg	-1
Erfolg	94

Warenaufwand	692
Personalaufwand	257
Versicherung	43
Abschreibungen	45
Raumaufwand	25
Kommunikationsaufwand	14
Werbung	22
Immobilienenerfolg	2
Wertschriftenerfolg	-1
Erfolg	94

Aufgabe 4a

8 Punkte

Berechnen Sie folgende Zuschlags-/Verrechnungssätze:

- Bruttogewinnzuschlag in %
- Betriebsgewinnzuschlag in %
- Gemeinkostenzuschlag in %
- Erlösminderungen in % des Bruttoverkaufspreises

Bruttogewinnzuschlag = $\frac{499}{692} = 0.7211; 72,11\%$

Betriebsgewinnzuschlag = $\frac{93}{692} = 0.1344; 13,44\%$

Gemeinkostenzuschlag = $\frac{406}{692} = 0.5867; 58,67\%$

Erlösminderungen = $\frac{59}{1250} = 0.0472; 4,72\%$

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 8 von 13

Aufgabe 4b

4 Punkte

Ein Produkt wird pro Stück für CHF 7.70 eingekauft. Der Lieferant gewährt bei einer Bestellmenge ab 100 Stück 10 % Rabatt und 1 % Skonto. Die Speditionsfirma stellt durchschnittlich pro Stück CHF 2.40 in Rechnung. Berechnen Sie den Nettoverkaufspreis für 100 Stück unter Verwendung der errechneten Zuschlagssätze. Falls Sie keine Zuschlagssätze errechnet haben, treffen Sie bitte Annahmen. Die Mehrwertsteuer ist zu vernachlässigen.

Einkauf pro Stück	brutto	7.70
Rabatt	10 %	0.77
Skonto	1 %	0.07
NBAP		6.86
+ Transportkosten		2.40
= Einstandspreis		9.26
+ Bruttogewinnzuschlag	72,11 %	6.68
= NBVP		15.94 x 100 = 1'593.86

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 9 von 13

Aufgabe 5 – Teilkostenrechnung

Aufgabe 5a

3 Punkte

Nennen Sie 3 Bedingungen, die beim Break-even-Point erfüllt sind.

1. Der Erlös deckt sämtliche Kosten.
 2. Der Deckungsbeitrag entspricht den fixen Kosten.
 3. Erfolg = 0.
-

Aufgabe 5b

3 Punkte

Sie erwägen einen Relaunch für das bestehende Produkt Mega 07. Dazu planen Sie eine Anpassung der Verpackung, was einmalige Kosten von CHF 5'000.-- verursachen würde. Dagegen wird der Einstandspreis von CHF 88.10 auf CHF 82.-- gesenkt. Zugleich soll das Produkt in der Tagespresse präsentiert werden. Dafür setzen Sie Kosten von CHF 15'000.-- ein. Der bisherige Absatz von 8'000 Stück pro Jahr sollte um 50 % gesteigert werden. Lohnt sich dieser Relaunch? Weisen Sie Ihre Antwort rechnerisch nach.

Einmalige Kosten:

Anpassung Verpackung	5'000
Werbung	15'000
Total	20'000

EP bisher	88.10		
EP neu	82.00		
Einsparung / DBI	6.10		
Absatz bisher	8'000		
Absatz neu + 50 %	12'000 Stück x 6.10 =	73'200	
abzüglich zusätzlicher Kosten		20'000	53'200

Der Relaunch lohnt sich.

Name:

Nr:

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling
Prüfung 2006

Lösungsblätter
Seite 10 von 13

Aufgabe 5c

2 Punkte

Die bisherige Bruttogewinnmarge von 40 % muss um 10 % verbessert werden.
Berechnen Sie den Nettoverkaufspreis bei einem Einstandspreis von CHF 82.--.

VP bisher	$EP\ 82 / 60 \times 100 =$	CHF 136.67
-----------	----------------------------	------------

VP neu	$EP\ 82 / 60 - 10\ \% = 56 \times 100 =$	CHF 146.43
--------	--	------------

Aufgabe 6

8 Punkte

Ihr Vorgesetzter beauftragt Sie mit der Planung der Kostenstelle Vertrieb für das Jahr 2007. Sie haben bereits einige Daten zusammengetragen:

Kostenstelle Vertrieb				
Kostenart	2006 – IST-Menge: 1'800 Stück		2007 – PLAN-Menge: 2'160 Stück	
	Kosten	Variator *	Kosten	Variator *
	CHF		CHF	
Gehälter	7'200	4		XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Miete	1'800	0		
Kommunikation	700	6		XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Abschreibung	2'100	3		XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Zinsen	900	0		XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hilfsmaterial	900	7		XXXXXXXXXXXXXXXXXX
Total	13'600			

Ab einer Absatzsteigerung von 10 % müsste ein zusätzlicher Raum zugemietet werden. Zurzeit müsste mit CHF 50.-- Mehrkosten pro Monat gerechnet werden. Zudem würde eine zusätzliche Schicht eingeführt werden müssen, was eine Schichtzulage pro Monat von CHF 20.-- zur Folge hätte.

Berechnen Sie die Plankosten 2007 sowie den Variator für die Miete.

Kostenart	06: Ist = 1'800		Kostenanalyse		07: Plan = 2'160		GK
	Kosten	Variator	variabel	fix	variabel	Veränd	
Gehälter	7'200	4	2'880	4'320	3'456	240	8'016
Miete	1'800	0	0	1'800	0	600	2'400
Kommunikation	700	6	420	280	504		784
Abschreibung	2'100	3	630	1'470	756		2'226
Zinsen	900	0	0	900	0		900
Hilfsmaterial	900	7	630	270	756		1'026
Total	13'600		4'560	9'040	5'472		15'352

Der Variator bei den Mietkosten bleibt bei 0 (Sprungfixkosten)